

An den Kreisführer
der freiwilligen Feuerwehr als feuerwehrlischer
Aufsichtsbeamter
des
Landesrates in Innsbruck

Betreff.: Anschuldigung über Frw. Feuerwehr Zirl
d. SS St. F. Tinkhauser
b. B. F. A. Einsatz am 16. XII. 44

Die freiw. Feuerwehr Zirl, Eins. Gr. ist am 16. XII. 1944 um 13h30 in Zirl zum Einsatz nach Innsbruck abgefahren. Der Einsatz erfolgte ca 14h30, Aufstellung mit Leiterspritze am Bismarkplatz.
I. Brandobjekt Müllerstraße .. 2 Stöckelgebäude. dann
II. Leopoldstraße, Buchdruckerei im Stöckelgebäude u. Dachstuhlbrand Haus Linser, Leopoldstraße. Durch Greifgarten wurden 3 Schlauchlinien bis Ecke Müllerstraße - Leopoldstraße zum Verteiler I geführt. Verteiler II. Linser u. Stöckelgebäude - Dachstuhl. Insgesamt ca 500 m Schlauchlinie.
Bei Einfahrt traf in der Nähe der Triumphpforte ein Wagendefekt Rüstwagen Vorderreifen zu.
Gleichzeitig ein II. Defekt am Anhänger, beide Reifen in nächster Nähe wurden auch bemerkt. Der defekte Anhänger wurde sofort auf den Gehsteig gestellt, um die Straße frei zu machen.
Während der Wegstellung ging ein Zeitzünder los. Es wurde Verständigung erteilt, daß ein 2. Zeitzünder in der Nähe stecke.
Auch die Maschine, welche am Bismarkplatz am Bassin aufgestellt und von ihr aus die Schlauchlinien verlegt wurden arbeitete bis 2 h früh mit 3 Rohren. Ca 2 Uhr früh ging der 2te Zeitzünder am Bismarkplatz los, welcher die Maschine beschädigte. Es wurde dann Benzinmangel festgestellt u. und Öl nachgefüllt.
Während dieser Pause wurde vom Zgfr. Anton Mader die sofortige Reperatur der Bereifungen des Anhängers angeordnet, die der Fahrer Josef Lechleitner ausführte und zugleich wurde auch über Zgfr. A. Maders Anordnung die Auswechslung der defekten Schläuche vorgenommen.
Zu diesem Zeitpunkt kam der SS St. F. Tinkhauser in Zivil an die Frw. Feuerwehr Zirl heran und fragte, was sie da machen:
Der Befehl des Zgfr. Mader wurde angegeben, worauf er sagte es wäre gescheiter bei Marhold die Löschgeräte einzusetzen als Reperaturarbeiten durchzuführen. Die Feuerwehrmänner gaben an, daß auch Benzin erwartet werde. Tinkhauser sagte darauf, dann geht ihr nach Hause, wenn Ihr nichts Gescheiteres zu tun wisst.
Lechleitner war dadurch und die vorher losgegangenen Zeitzünder aufgeregt und schlug ihm einige hinauf. Zgfr. Mader wusste von dem Vorfall nichts, erfuhr jedoch von diesem Vorfall später.
Mader erfuhr erst nach späterer Einvernahme von der Anzeige Tinkhausers am 17. I. 45 und erhielt Aufklärung über die Einzelheiten. Tinkhauser gibt dabei an, daß die Frw. Feuerwehr Zirl nichts getan und wertvolle Volksgüter verbrennen lasse. Auch sagte er das Haus Marhold zum Löschen wäre Aufgabe der Frw. Feuerwehr Zirl gewesen.
Unsere Aufgabe lautete schon in Kranebitten (S. St. Brandstätte) selbst einzugreifen. Es wurde also bis zum Bismarkplatz vorgefahren (Bassin), um die in der Nähe brennenden Gebäude zu löschen. Sowohl der Herr Kreisführer und Berechtigte hießen die Angriffstaktik und -weise für gut und richtig. Die Anschuldigung von SS Stf. Tinkhauser, daß die Feuerwehr Zirl nichts leiste und sein Einmischen in diese Angelegenheit will sich Zgf. Mader auch nicht gefallen lassen, da noch bis 4 Uhr früh weitere Hilfsaktionen im Feuerwehrdienst für den Kreis Bereitschaftsführer gemacht wurden, die die Mannschaft bereitwilligst bei Kälte und ohne Verpflegung mit Löscharbeit im Interesse des Gemeinwohles getan haben.

Heil Hitler!